Aus der Niederschrift

über die 5. Sitzung des Gemeinderates Ediger-Eller am 18.03.2025 im Bürgerhaus

- Einladung vom 11.03.2025 -

Beginn: 20:00 Uhr
Ende: 22:50 Uhr

Anwesend

Als Vorsitzender: Ortsbürgermeister Bernhard Himmen

Als Mitglieder: Helmut Brück (ab TOP 2 ö. S.)
Axel Probst
Peter Seidel
Franziska Dax
Peter Krötz
Hubertus Niemann
Daniel Oster
Felix Probst
Lukas Schauf
Ursula Zenz

Entschuldigt: Markus Baltes
Michael Oster

Auf Einladung: Bürgermeister Wolfgang Lambertz, VGV
Cochem

Schriftführer: Gerd Lampen, VGV Cochem

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest. Gegen die Einladung sowie die Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben. Die Niederschrift über die Sitzung vom 10.12.2024 wird einstimmig gebilligt. Der Vorsitzende begrüßt die Damen und Herren des Rates, die Vertreter der Verwaltung sowie die Zuhörer und eröffnet die Sitzung.

T a g e s o r d n u n g

Öffentliche Sitzung

1.-Mitteilungen des Ortsbürgermeisters

- a) Seitens des Statistischen Landesamtes wurde die amtliche Einwohnerzahl zum Stand 15. Mai 2022 mit 903 Personen festgestellt.
- b) Im Rahmen der Siegerehrung im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ wurden für den 1. Platz auf Kreisebene 300,00 EUR ausgezahlt. In diesem Zusammenhang bedankt sich der Vorsitzende nochmals bei allen Mitwirkenden für diesen tollen gemeinsamen Erfolg.

- c) Für die Durchführung der Wahlen zum Deutschen Bundestag und des Bürgerentscheids bedankt sich der Vorsitzende bei allen Wahlhelfern nochmals ganz herzlich.
- d) Für die Mithilfe bei der Räumung des Hauses Bachstraße 20 am 10.03.2025 bedankt sich der Vorsitzende bei allen Helfern ganz herzlich.
- e) Für die Verpflegung der Helfer bei den Hochwasserreinigungsarbeiten wurden 240,65 EUR verausgabt. Ein besonderer Dank gilt insbesondere nochmals der Freiwilligen Feuerwehr für ihren ehrenamtlichen Einsatz.
- f) Für die Anschaffung von Weihnachtsbeleuchtung wurden 110,94 EUR aufgewendet. In diesem Zusammenhang bedankt sich der Vorsitzende nochmals bei allen ehrenamtlichen Helfern herzlich, die regelmäßig die Gemeindearbeiter bei der Weihnachtsbeleuchtung im Dorf ehrenamtlich unterstützen.
- g) Für den Neujahrsempfang wurden insgesamt 847,27 EUR aufgewendet. Ein herzliches Dankeschön nochmals allen Helfern und Spendern für die Ausrichtung dieses Events.
- h) Für den Jahresabschluss mit den Mitarbeiter:innen der Ortsgemeinde und den Ratsmitgliedern wurden 1.000,00 EUR verausgabt.
- i) Der Kostenanteil an der Straßenentwässerung für das Jahr 2025 beträgt 19.255,60 EUR.
- j) Für die Fahrt zur Nominierung der Moselweinkönigin wurden anteilig 415,00 EUR aufgewendet.
- k) Im Rahmen der „Förderung der Lebendigkeit der Ortskerne“ wurden an zwei Familien insgesamt 3.000,00 EUR ausgezahlt.
- l) Für den Umbau des Vereinsheims in Bremm wurde dem TUS Edegra ein Zuschuss in Höhe von 4.500,00 EUR ausgezahlt.
- m) Für den Einbau einer Beschattungsanlage für die beiden moselseitigen Gruppenräume im Kindergarten wurden 6.383,42 EUR aufgewendet.
- n) Die jährlichen Wartungsarbeiten an der Heizungsanlage im Kindergarten wurden mit 450,56 EUR abgerechnet.
- o) Für die Herstellung von Regalen im Kindergarten wurden 180,17 EUR verausgabt.
- p) Für die Wartungsarbeiten der Straßenbeleuchtungsanlage 2024 wurden 7.639, 19 EUR in Rechnung gestellt.
- q) Der weitere Aufwand für die sehr umfangreiche Fehlersuche an der Straßenbeleuchtungsanlage in der Hilariusstraße im Ortsteil Eller wurde mit 4.940,92 EUR in Rechnung gestellt. Zurzeit erfolgt seitens der Verwaltung eine Prüfung, ob der Aufwand dem mutmaßlichen Verursacher in Rechnung gestellt werden kann.
- r) Für die Herstellung von Fundamenten für Straßenschilder und das Reinigen von Vorflutern wurden 1.130,86 EUR in Rechnung gestellt.
- s) Die turnusmäßigen Wartungsarbeiten an der Schrankenanlage am Ferienresort wurden mit 351,05 EUR abgerechnet.

- t) Für die Spülung verstopfter Straßenabläufe im Ortsteil Ediger wurden weitere 1.673,74 EUR aufgewendet.
- u) Für die Reparatur und Wartung von Geräten des Bauhofs wurden insgesamt 2.267,25 EUR verausgabt.
- v) Die Planungskosten für die Tragwerksplanung an der Ellerbachbrücke im Brochemer Tal wurden mit 2.854,69 EUR in Rechnung gestellt.
- w) Für Mulcharbeiten in Weinbergsbrachen und die Freistellung von Landespflegeflächen wurden insgesamt 14.351,40 EUR aufgewendet.

2. Bekanntgabe der Beratungsergebnisse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 10.12.2024

Der Vorsitzende gibt die Beratungsergebnisse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 10.12.2024 bekannt.

3. Verlegung Bushaltestellen im Ortsteil Eller

Wegen gefährlichem Begegnungsverkehr, Gefährdung von Fußgängern und Kindern sowie Fahrbahnschäden hat sich die Ortsgemeinde auf Initiative von Bürgern und Anwohnern damit beschäftigt, wie die Routen der Buslinien angemessen umzuleiten wären. Dazu gab es schon mehrere Treffen mit den zuständigen Verkehrsbehörden und der Verkehrspolizei.

Bei der Alternative der vorgesehenen Umlegung der Buslinien unter Widmung des Wirtschaftswegs in Richtung Bremm (unter der Bahnbrücke) war durch die Ortsgemeinde vorgesehen, den Busverkehr aus der Moselweinstraße im Kreuzungsbereich Bachstraße komplett herauszuhalten und im Gesamten über die Bundesstraße zu führen.

Eine Einrichtung der neuen Bushaltestellen war durch die Ortsgemeinde auf Höhe der vorhandenen Querungshilfe vorgesehen. Im Rahmen einer zwischenzeitlich erfolgten Behördenbeteiligung wird die Steuerung des Busverkehrs rein über die Bundesstraße aus Verkehrssicherheitsgründen nicht möglich sein. Nach derzeitigem Sachstand soll die derzeit ins Auge gefasste Lösung zunächst so aussehen, dass der in Richtung Bremm fahrende Busverkehr auf der Bundesstraße auf Höhe der Querungshilfe (östlich der Einmündung Bachstraße) halten wird und die Fahrgäste dann von der Gemeindestraße aus zusteigen können.

Der Busverkehr in Richtung Ediger soll künftig über die B 49, ab Kreuzung Bachstraße bis Kreuzung Theys-Külwer-Straße, über die Moselweinstraße erfolgen. Begegnungsverkehr von Bussen findet dann in der Moselweinstraße selbst nicht mehr statt.

Der Gemeinderat kann folglich im vorliegenden Fall nur beschließen, eine entsprechende Prüfung zur Verlegung der Bushaltestelle bei den entsprechenden Behörden zu beantragen und sich im Zustimmungsfall um die Herstellung der baulichen Rahmenumstände zu kümmern. D.h. eine Verlegung der Bushaltestelle liegt ausdrücklich nicht in der schlussendlichen Entscheidungskompetenz der Ortsgemeinde.

Im Rahmen der Abstimmung der Haltemöglichkeiten an der Bundesstraße gibt es aktuell die Möglichkeiten, dass der Bus ggf. unmittelbar auf Höhe der Querungshilfe anhalten kann und dann weitere (barrierefreie) Zugangsmöglichkeiten hinter dem Kriegerehrenmal

in Richtung Bremm geschaffen werden müssen. Hierzu wird die Ortsgemeinde allerdings nochmals eine Rückmeldung durch den LBM erhalten.

Nach eingehender Erörterung beschließt der Gemeinderat, dass die derzeitigen Planungen zur Verlegung der Bushaltestelle vonseiten der Ortsgemeinde so wie dargestellt weiterverfolgt werden sollen.

Soweit zur Umsetzung des aktuellen Vorschlags vonseiten der zu beteiligenden Behörden nur unter der Schaffung weiterer (baulicher) Voraussetzungen zugestimmt wird, erteilt der Gemeinderat dem Vorsitzenden im Benehmen mit den Beigeordneten den Auftrag, diese Voraussetzungen herzustellen und die entsprechenden Aufträge zu vergeben. Die vorhandene Querungshilfe muss auf jeden Fall barrierefrei erhalten bleiben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

4. Widmung des Wirtschaftsweges am Calmont zur Gemeindestraße

Wie bekannt, wurde in der Vergangenheit bereits die kritische Situation der Streckenführung des ÖPNV im Ortsteil Eller diskutiert. Problematisch ist, dass täglich zahlreiche Busse durch die stellenweise sehr enge Moselweinstraße zu den dortigen Bushaltestellen fahren. Da es hier bereits zu brenzligen Situationen gekommen sein soll, sind Beschwerden und auch eine Bürgerpetition bei der KV und OG eingegangen. Ein Ortstermin, wo mit allen Beteiligten entsprechende Lösungsvorschläge ausgearbeitet wurden, fand ebenfalls statt. Demnach wäre es eine Möglichkeit, die Busse aus der Moselweinstraße (im Bereich von der Einmündung „Ellerbachweg“ bis zur Einmündung „Bachstraße“) zu verbannen und diese stattdessen über den Wirtschaftsweg zwischen Bahnbrücke und Calmont fahren zu lassen. Die Kreisverwaltung wurde diesbezüglich bereits zu einer Stellungnahme aufgefordert. Entsprechender Schriftverkehr und auch Planzeichnungen, in denen die neue Verkehrsführung etc. verdeutlicht werden, liegen den Ratsmitgliedern in der Sitzung vor.

Da auf Wirtschaftswegen kein Winterdienst erfolgt und auch die Verkehrssicherungspflicht geringer als an Gemeindestraßen ist, soll dieser Weg (Flur 10, Parzell-Nr.: 64/19 tlw., 53/1 tlw., 50/4 tlw., Flur 9, Parzell-Nr.: 318/28 tlw., Flur 13, Parzell-Nr. 1/3 tlw., 2 tlw., Flur 14, Parzell-Nr. 31 tlw.) nun als öffentliche Gemeindestraße gewidmet werden.

Hierbei gilt es zu bedenken, dass aus einer Widmung als öffentliche Gemeindestraße auch gewisse Pflichten erwachsen. Zunächst mal ist die Verkehrssicherungspflicht, sowie die Straßenreinigungspflicht inklusive Winterdienst (wie oben bereits beschrieben) höher anzusetzen. Speziell der Winterdienst ist durch die Ortsgemeinde zwingend sicherzustellen. Sollte die Straße in Zukunft mal ausgebaut werden, sind wiederkehrende Ausbaubeiträge, welche auf alle beitragspflichtigen Grundstücke im Ort umgelegt werden, zu prüfen!

Nach eingehender Erörterung beschließt der Gemeinderat,

- a) den Wirtschaftsweg (Flur 10, Parzell-Nr.: 64/19 tlw., 53/1 tlw., 50/4 tlw., Flur 9, Parzell-Nr.: 318/28 tlw., Flur 13, Parzell-Nr. 1/3 tlw., 2 tlw., Flur 14, Parzell-Nr. 31 tlw.) mit sofortiger Wirkung dem öffentlichen Verkehr zu widmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

da die ÖPNV-Linienführung für den Bereich zwischen Bachstraße und Ellerbachweg hiermit nunmehr geklärt sein dürfte, soll nochmals eine Abstimmung zwischen der VRM und der Ortsgemeinde betreffend die endgültigen Standorte der Bushaltestelle in der

Moselweinstraße (auf dem Brückenbauwerk über dem Ellerbach hinter dem Anwesen Pello) erfolgen. Eine verkehrsrechtliche Anordnung hierzu existiert bereits. Auf Höhe dieser Bushaltestelle soll auf der gegenüberliegenden Straßenseite dann auch eine zusätzliche Straßenleuchte installiert und das vorhandene Buswartehäuschen auf die Pflasterfläche der Ellerbachbrücke umgesetzt werden. Darüber hinaus soll eine Abstimmung mit der Straßenverkehrsbehörde hinsichtlich der ggf. erforderlichen Sicherungsmaßnahmen für den Fußgängerverkehr im Bereich der Bahnbrücke und der Zuwegung zum Klettersteig erfolgen. Hierzu gab es aus der Mitte des Rates Bedenken und Hinweise. Der Vorsitzende wird im Benehmen mit den Beigeordneten ermächtigt, die hierfür erforderlichen Aufträge zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

- b) da sich mit der Verlegung der Linie aus Sicht der Ortsgemeinde der wesentliche Grund für die Verkehrsbeschränkung auf 30 km/h in der Moselweinstraße erledigt hat, wird der Ortsbürgermeister damit beauftragt mit der Verwaltung weitere Abstimmungen hinsichtlich der sich im Widerspruchsverfahren befindlichen verkehrsrechtlichen Anordnung vorzunehmen. Ziel der Ortsgemeinde ist nach wie vor die Aufhebung der Anordnung bzw. die Beendigung des Widerspruchsverfahrens.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

5. Beratung und Beschlussfassung über den Erlass einer Ergänzungssatzung im Bereich Ortseingang Ediger (In der Niedermark)

Im Rahmen einer Bauvoranfrage am Ortseingang Ediger (In der Niedermark) wurde neben dem Um- und Ausbau der Betriebshalle auch ein Stellplatz für rd. 70 Pkw's beantragt. Der vorgesehene Standort liegt im Außenbereich der Ortsgemeinde Ediger-Eller. Der Gemeinderat hat bereits in seiner Sitzung am 27.08.2024 grundsätzlich einer erforderlichen Bauleitplanung zugestimmt. Seitens der Kreisverwaltung Cochem-Zell, Untere Bauaufsichtsbehörde, wird ein formeller Aufstellungsbeschluss gefordert, um die Bauvoranfrage positiv zu bescheiden.

Von der Verwaltung wurde ein Angebot für die Aufstellung einer Ergänzungssatzung nach § 34 Abs. 4 Baugesetzbuch angefordert und mit dem Vorhabenträger ein städtebaulicher Vertrag zur Übernahme der Planungskosten vorbereitet.

Die Ortsgemeinde kann durch Satzung einzelne Außenbereichsgrundstücke in die im Zusammenhang bebauten Ortsteile einbeziehen, wenn die einbezogenen Flächen durch die bauliche Nutzung des angrenzenden Bereichs entsprechend geprägt sind. Voraussetzung ist, dass sie mit einer geordneten städtebaulichen Entwicklung vereinbar ist, die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht begründet wird und es keine Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung der in § 1 Abs. 6 Nr. 7 b BauGB genannten Schutzgüter (Erhaltungsziele und der Schutzzweck der Natura 2000 Gebiete im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes) bestehen.

Natura 2000-Gebiete werden durch die Satzung nicht berührt. Die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung ist aufgrund der Größe der geplanten Stellplätze nicht erforderlich (rd. 2.000 m²). Der Flächennutzungsplan stellt in dem berührten Bereich Parkplätze dar, somit ist die Satzung auch mit den städtebaulichen Zielen der Ortsgemeinde vereinbar.

Der Gemeinderat stimmt der Aufstellung der Ergänzungssatzung (Lageplan) unter der Maßgabe zu, dass mit dem Vorhabenträger ein städtebaulicher Vertrag bezüglich der Kostenübernahme abgeschlossen wird. Die Verwaltung wird mit der Durchführung des Verfahrens beauftragt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

6. Teilnahme an der 6. Bündelausschreibung Strom 2026 - 2028

Die Kommunalberatung Rheinland-Pfalz GmbH (KB) bietet Gemeinden und kommunalen Einrichtungen die Möglichkeit, sich zusammen zu schließen um Strom für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis 31. Dezember 2028 (feste Vertragslaufzeit 3 Jahre). zu besseren Konditionen einzukaufen. Für die Teilnahme muss die Gemeinde der Kommunalberatung einen Auftrag bzw. eine Bevollmächtigung erteilen.

Da die Ortsgemeinde derzeit über bestehende Stromlieferverträge bis zum 31. Dezember 2026 verfügt, kann der Lieferbeginn frühestens zum 1. Januar 2027 erfolgen. Die Kosten betragen 150 Euro pro Teilnehmer plus 12 Euro ab der siebten zusätzlichen Abnahmestelle. Die Ortsgemeinde Ediger-Eller verfügt über 13 Abnahmestellen, sodass die voraussichtlichen Kosten 234 Euro betragen. Sollte die Ausschreibung vor dem Einzelwettbewerb durch die KB gestoppt werden oder die Gemeinde ihre Teilnahme zurückziehen, wird eine Pauschale von 10 Euro pro Abnahmestelle fällig.

Für die Strombeschaffung stehen drei unterschiedliche Modelle zur Auswahl. Die Ortsgemeinde erfüllt jedoch die Voraussetzungen für das Spotmarktmodell und das Bilanzkreismodell nicht, sodass ausschließlich die strukturierte Beschaffung in Betracht kommt.

1. Strukturierte Beschaffung: Hier wird der Strompreis über einen längeren Zeitraum berechnet, indem die Marktpreise an mehreren festgelegten Tagen ermittelt werden. So sollen Preisschwankungen ausgeglichen werden.
2. nachrichtlich Spotmarktmodell: Dieses Modell gilt für größere Abnahmestellen. 70 % des Stroms wird über die strukturierte Beschaffung gesichert, während die restlichen 30 % tagesaktuell an der Strombörse gekauft werden. Der endgültige Preis steht erst nachträglich fest.
3. nachrichtlich Bilanzkreismodell: Dieses Modell richtet sich an größere kommunale Teilnehmer, die bestimmte technische Anforderungen erfüllen. Hier wird der Strom nicht nur gekauft, sondern auch selbst bilanziert und Überschüsse vermarktet.

Die Ausschreibung erfolgt europaweit in mehreren Wettbewerbsrunden, um günstige Marktbedingungen zu nutzen. Die Kommunalberatung übernimmt das gesamte Verfahren und erteilt den Zuschlag für das beste Angebot. Die Ausschreibungskonzeption mit den dazugehörigen Anlagen der Kommunalberatung liegen den Ratsmitgliedern vor.

Nach eingehender Beratung wird wie folgt verfahren:

1. Der Gemeinderat nimmt die Ausschreibungskonzeption der Kommunalberatung Rheinland-Pfalz GmbH und die zugehörigen Anlagen zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird bevollmächtigt, die Kommunalberatung Rheinland-Pfalz GmbH mit der Ausschreibung der Stromlieferung für die Gemeinde ab dem 01.01.2026 zu beauftragen und alle erforderlichen Handlungen und Willenserklärungen abzugeben und entgegenzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen
1 Enthaltung

3. Das Vergabegremium der Kommunalberatung wird ermächtigt, im Namen der Gemeinde die Zuschlagsentscheidungen und Zuschlagserteilungen vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen
1 Enthaltung

4. Die Gemeinde verpflichtet sich, das Ergebnis der Ausschreibung für sich verbindlich anzuerkennen und den Strom für die Dauer der jeweils vereinbarten Vertragslaufzeit von dem Anbieter zu beziehen, der den Zuschlag erhält.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen
1 Enthaltung

5. Die Ausschreibung soll für die Gemeinde nach folgenden Maßgaben erfolgen:

A. Qualifizierung des zu beschaffenden Stroms

Normalstrom
(Keine Anforderungen an die Erzeugungsart; Zuschlagskriterium ist der Angebotspreis)

B. Beschaffungsmodell

Strukturierte Beschaffung - Fixer Lieferpreis für jedes Kalenderjahr

C. Zuordnung

Die Auswahl nach A und B verteilt sich auf alle Abnahmestellen mit Ausnahme für das Bürgerhaus und den Festplatz Eller, da dort jeweils öffentliche Elektrolade-säulen angebunden sind und hier eine Vertragsbindung mit Öko-Strom (ohne Neuanlagenquote) besteht.

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen

7. Neuabschluss eines Wartungsvertrages für die gemeindliche Straßenbeleuchtungsanlage

Der Wartungsvertrag für die gemeindliche Straßenbeleuchtungsanlage, zwischen der Ortsgemeinde Ediger-Eller und der Firma Elektro Kirchner, ist zum 31.12.2024 ausgelaufen. Um hier auch für die Zukunft gut aufgestellt zu sein, wurden seitens der Verwaltung mehrere Fachfirmen um Abgabe eines Kostenvoranschlages gebeten. Insgesamt liegen 2 Angebote vor. Einen entsprechenden Mustervertrag (angepasst an die bereits bestehenden Verträge anderer Gemeinden innerhalb der VG Cochem) sowie die oben genannten Angebote sind als Anlage beigefügt.

Bei Vertragsabschluss mit einer neuen Wartungsfirma gilt folgendes zu beachten:

Die angebotenen Kosten beziehen sich auf die jährlichen Kosten, wenn der Vertrag erst einmal läuft und die Ersterfassung gemacht wurde. Die Firma muss sich zunächst natürlich ein Bild von der Straßenbeleuchtungsanlage machen und im Zuge einer Ersterfassung den Bestand ermitteln und Beleuchtungspläne erstellen. Diese Kosten sind leider im Vorhinein nicht zu beziffern und werden von der Firma nach Stundensätzen abgerechnet.

Nach eingehender Beratung stellt der Gemeinderat fest, dass die Vertragsbedingungen des ausgelaufenen Wartungsvertrages nicht ganz mit denen der neu eingeholten Angebote übereinstimmen. Hier müssen beim bisherigen Anbieter die

Reinigungsleistungen genau beziffert und rausgerechnet werden. Ebenso ist die Frist für eine Störungsbeseitigung von 3 auf 5 Tage zu verlängern. Erst danach steht fest, welches Angebot am wirtschaftlichsten ist.

Sofern alle Zahlen vorliegen, wird der Vorsitzende beauftragt und ermächtigt, im Benehmen mit den Beigeordneten dann den Auftrag an den wirtschaftlich günstigsten Anbieter zu erteilen. Um die möglicherweise entstehenden Kosten für eine Ersterfassung so niedrig wie möglich zu halten, soll die Verwaltung alle ihr vorliegenden Unterlagen zur Straßenbeleuchtungsanlage ggf. dann an die beauftragte Fachfirma weiterleiten. Entsprechende Haushaltsmittel sind bereit zu stellen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen
1 Enthaltung

8. Vergabe des Auftrags zur Errichtung von Bootsstegen für Motorboote in Ediger und Eller

Die Arbeiten für die Neu-Errichtung von zwei Bootsstegen für Motorboote in Ediger und Eller sollen ausgeschrieben werden. Die im Jahr 2024 geschätzten Baukosten wurden fortgeschrieben. Der bisher veranschlagte Kostenansatz im Haushalt von 170.000 € wird überschritten. Die Gesamtkosten der Maßnahme (Planung, Rückbau der alten Bootsstege, Bau der neuen Bootsstege) betragen rd. 260.000 €. Die Mehrkosten sind im Haushalt bereitzustellen. Die Finanzierung der Bootsstege erfolgt aus Eigenmitteln der Ortsgemeinde. Die beantragte Landeszuwendung aus dem Förderprogramm „Touristische Infrastruktur“ wurde nicht gewährt. Um den Bauauftrag nach Angebotseröffnung erteilen zu können, wird vorgeschlagen, den Vorsitzenden im Benehmen mit den Beigeordneten zu ermächtigen, den Auftrag an den wirtschaftlichsten Anbieter vergeben zu können.

Nach eingehender und ausführlicher Diskussion stellt der Gemeinderat fest, dass die Maßnahme bei diesem Kostenvolumen ohne eine Förderung unangemessen erscheint und nicht zu realisieren ist. Von der Neu-Errichtung der beiden Bootsstege für Motorboote in Ediger und Eller muss bedauerlicher Weise Abstand genommen werden. Die notwendigen Arbeiten für den Rückbau der alten Stege werden in Eigenleistung durchgeführt. Sollte sich zukünftig eine Fördermöglichkeit ergeben, wird sich der Rat wieder mit der Angelegenheit befassen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

9. Dorferneuerungsprogramm 2026; Anwesen in der Bachstraße 20, OT Eller - Grundsatzbeschluss und weitere Vorgehensweise

Die Angelegenheit war bereits Gegenstand der Beratungen des Gemeinderates.

Schon im vergangenen Jahr hatte die Ortsgemeinde die Gelegenheit, das Grundstück in der Bachstraße 20 im OT Eller zu erwerben. Hier soll sich aufgrund der beengten Platzverhältnisse eine Maßnahme zur Beseitigung städtebaulicher Missstände realisieren und insbesondere die straßenverkehrsrechtliche Situation verbessern. Näheres zu einer möglichen Projektierung ist seitens der Ortsgemeinde noch nicht festgelegt und unterliegt teilweise noch behördlicher Abstimmungen.

Aufgrund des Umgebungsschutzes der Kirche ist eine denkmalrechtliche Genehmigung für einen Abriss des Gebäudes erforderlich. Diese wurde bereits im September 2024 seitens der Ortsgemeinde beantragt und durch Untere Denkmalbehörde der

Kreisverwaltung Cochem-Zell sowie durch die GDKE mündlich bejaht. Ein förmlicher Antrag auf Genehmigung ist noch einzureichen (ggf. im Rahmen eines Bauantrages). Seitens der Straßenverkehrsbehörde werden gegenwärtig keine Besonderheiten bzw. Bedenken gemeldet. Eine Abbruchmaßnahme ist zur Regelung des Verkehrs entsprechend frühzeitig dort abzustimmen.

Zur Ausschöpfung der Einnahmequellen der Ortsgemeinde wurden bereits einschlägige Fördertöpfe eruiert. Dabei scheidet LEADER aus, da die Beseitigung städtebaulicher Missstände hierdurch nicht abgedeckt ist. Ob eine Zuwendung im Rahmen des RLP-Sonderprogramms „regional.Zukunft.nachhaltig“ möglich ist, kann aufgrund offener Verfahrensschritte noch nicht abschließend beantwortet werden.

Eine Förderung durch das Dorferneuerungsprogramm RLP ist für solche Vorhaben grundsätzlich möglich nach 2.2.6 und 2.2.8 der VV-Dorf, muss aber im konkreten Einzelfall näher mit der Dorferneuerungsbeauftragten der Kreisverwaltung sowie der ADD geprüft werden. Zu beachten ist, dass der Grunderwerb und ein (teilweiser) Abbruch nur gefördert werden können, wenn auch die Nachnutzung Ziele der Dorferneuerung erfüllt.

Unabhängig einer möglichen bzw. ausgeschlossenen Zuwendungsfähigkeit der noch nicht näher skizzierten Maßnahme wird die Ortsgemeinde zur Durchführung des Gebäudeabbruchs/-rückbaus und einer sich anschließenden Straßenbau-/Gestaltungsmaßnahme ein Planungsbüro beauftragen müssen (Dieses hätte im Falle einer Förderfähigkeit auch die Antragsunterlagen zu erstellen). Empfehlenswert ist eine Zusammenarbeit mit einem Planungsbüro, welches beide Aufgabenstellungen Hochbau und Tiefbau erbringen kann. Haushaltsmittel in entsprechender Höhe sind für das Vorhaben zu veranschlagen.

Nach der Beratung über die geplante Innenentwicklung im Bereich der Bachstraße 20 beschließt der Gemeinderat, den Vorsitzenden bzw. die Verwaltung mit der Einholung eines geeigneten Honorarangebotes für die Maßnahme zu beauftragen. Dabei soll ggf. auch schon die Planung einer Nachnutzung / Gestaltung berücksichtigt werden.

Der Vorsitzende wird bei Vorliegen eines entsprechenden Honorarangebotes ermächtigt, im Benehmen mit den Beigeordneten einen Auftrag zu erteilen. Die zu erwartenden Kosten sind im Haushalt der Ortsgemeinde bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

10. Dorferneuerung und Ortsbildgestaltung / "Mehr Grün im Dorf" **- Weitere Vorgehensweise**

Die Angelegenheit war bereits Gegenstand der Beratungen des Gemeinderates. Es wird auf TOP 8 öS vom 27.08.2024 verwiesen.

Bereits am 17.10.2024 hat ein Arbeitskreistreffen mit der Gruppe „Grüner Daumen Ediger-Eller“, Frau Christiane Hicking vom Planungsbüro Hicking sowie den Sachbearbeiterinnen der Dorferneuerung von der Verbandsgemeinde- und Kreisverwaltung stattgefunden. Die Ergebnisse sind in einem Vermerk festgehalten, der den Ratsmitgliedern in der Sitzung vorliegt.

Am 11.03.2025 hat ein weiteres Treffen des Arbeitskreises mit vorheriger Abstimmung der Verwaltungen stattgefunden. Hierbei wurde ein erster Entwurf des Durchgrünungskonzeptes durch Frau Hicking vorgestellt. Ergänzungen, die sich aus dem Abstimmungstermin/Arbeitskreistreffen ergeben haben, hat Frau Hicking anschließend in das Konzept eingearbeitet. Der aktuelle Entwurf (je ein Plan für beide Ortsteile sowie

textliche Erläuterungen dazu) liegt dem Rat als nichtöffentliche Anlage zur Beschlussvorlage nunmehr vor. Der Vorsitzende macht in der Sitzung nähere Ausführungen dazu. Die weitere Vorgehensweise ist dem beiliegenden Vermerk des Planungsbüros Hicking zu entnehmen.

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Der vorliegende Entwurf für das Durchgrünungskonzept wird ebenfalls zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Vorsitzende wird im Benehmen mit den Beigeordneten ermächtigt, die vom Planungsbüro im beiliegenden Vermerk dargestellten Schritte (Weitere Vorgehensweise: Prüfung Förderfähigkeit ADD, Auftragsverlängerung Planungsbüro, Ausarbeitung inkl. Grobkostenschätzung des Konzeptes etc.) einzuleiten.

Haushaltsmittel für eine beabsichtigte Umsetzung der Tiefbau- und Pflanzarbeiten sind bei den Planungen für 2025/2026 zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

11. Denkmalschutz/Denkmalpflege:

Sanierung des denkmalgeschützten Missionskreuzes in der Bachstraße, OT Eller

Die Angelegenheit war bereits mehrfach Gegenstand der Beratungen des Gemeinderates. Es wird auf TOP 9 öS der Sitzung vom 23. Oktober 2024 verwiesen.

Mit Datum vom 28.10.2024 wurde ein Antrag auf Zuwendung aus Mitteln der Landesdenkmalpflege bei der Generaldirektion Kulturelles Erbe Mainz eingereicht. Eine Bescheidung dieses Antrages liegt bis zur Sitzung noch nicht vor. Die aktuellste Rücksprache mit der Unteren Denkmalbehörde der Kreisverwaltung hat jedoch ergeben, dass mit einer Förderzusage –entgegen erster Signale– aller Wahrscheinlichkeit nach nicht zu rechnen sei.

Der Gemeinderat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis. Es soll die Bescheidung des Zuwendungsantrages abgewartet werden. Im Übrigen wird auf den Beschluss vom 23.10.2024 verwiesen, wonach ohne Fördergelder zunächst lediglich die erforderlichen Sicherungsmaßnahmen ergriffen werden sollen. Die Verwaltung wird beauftragt, die hierfür erforderliche denkmalrechtliche Genehmigung einzuholen. Über weitere Schritte wird ggf. zu einem späteren Zeitpunkt erneut beraten.

12. Verlängerung der Wortmarke "Ellerer-Engelströpfchen"

Seit 1953 hat die Ortsgemeinde die Wortmarke „Ellerer-Engelströpfchen“ beim Deutschen Patent- und Markenamt geschützt. Die Schutzdauer dieser Wortmarke (Nr. 30519846) endet am 30.04.2025; eine Verlängerung für weitere 10 Jahre ist gegen Entrichtung einer Verlängerungsgebühr in Höhe von 750 € möglich.

Vorschlag der Verwaltung:

In der Vergangenheit wurden die „Markenangelegenheiten“ (so auch das Anmelden und Verlängern von Wortmarken) von sog. Patentanwälten durchgeführt. Im vorliegenden Fall waren die Anwälte Geyer, Fehners & Partner, München, als Vertreter für die Ortsgemeinde im Markenregister eingetragen. Die Verlängerung der Schutzdauer würde über die zuvor genannte Anwaltskanzlei 1.415 € netto kosten; die reinen Gebühren an das DPMA belaufen sich auf 750 €. Eine vollständige Verlängerung (Verlängerung aller

Schutzbereiche) der Wortmarke kann aus Sicht der Verwaltung (und auch des DPMA) ohne anwaltliche Beratungs- und Dienstleistungen von der Verbandsgemeindeverwaltung, Fachbereich 1, wahrgenommen werden.

Der Gemeinderat beschließt die vollständige Verlängerung der Wortmarke „Ellerer-Engelströpfchen“ und beauftragt die Verwaltung mit der rechtzeitigen Entrichtung der Verlängerungsgebühr in Höhe von 750 € an das Deutsche Patent- und Markenamt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

13. Antrag auf Errichtung einer zweiten Wasserentnahmestelle auf dem Friedhof in Ediger

Folgendes wurde von einer Bürgerin vorgetragen und angefragt:

Auf dem Friedhof in Ediger fehlt dringend für die älteren und gehbehinderten Besucher bzw. Grabpfleger eine zweite Wasserentnahmestelle. Da vom bestehenden Brunnen viel überflüssiges Wasser in die Kanalisation abläuft, wird vorgeschlagen, eine Schlauchleitung entlang der westlichen Mauer zu installieren. In der südwestlichen Ecke kann sodann ein Wasserhahn mit einem Hebel angebracht werden, der im Winter abgestellt werden kann. Zusätzlich könnte eine Metallstange mit Haken zur ordentlichen Aufbewahrung von Gießkannen an der Mauer montiert werden.

Nach eingehender Beratung beschließt der Gemeinderat, dass eine zweite Wasserentnahmestelle installiert wird. Die vorgeschlagene Variante ist jedoch baulich zu aufwendig und zu kostenintensiv. Stattdessen wird in Absprache mit der Kath. Kirchengemeinde ein Wasserhahn an der Außenwand des Pfarrheims installiert. Die dort verbrauchte Wassermenge wird mittels Wasseruhr ermittelt und abgerechnet.

Der Vorsitzende wird beauftragt und ermächtigt, die notwendigen Arbeiten zu vergeben. In dem Zusammenhang soll dort auch ein Gießkannhalter installiert werden.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen
 2 Nein-Stimmen
 3 Enthaltungen

14. Antrag des TUS "Edegra" e. V. auf Unterstützung beim Mähen des Sportplatzes

Der Gemeinderat beschließt, dass der Tagesordnungspunkt vertagt wird.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

15. Antrag auf Nutzungsänderung eines Wohnhauses in eine Ferienwohnung in der Kapellenstraße

Es ist beabsichtigt, auf dem im unbeplanten Innenbereich der Ortsgemeinde gelegenen Grundstück das bestehende Wohnhaus in eine Ferienwohnung mit drei Doppelzimmern um zu nutzen. Das Grundstück liegt in der Denkmalzone Ediger. Gemeindliche Belange werden durch das Vorhaben nicht berührt. Der erforderliche Stellplatz wird durch den Bestand abgedeckt. Für Hotels, Pensionen und andere Beherbergungsbetriebe wird 1 Stellplatz je 2-6 Betten gefordert.

Der Gemeinderat stimmt dem vorliegenden Antrag zu und erteilt das gemeindliche Einvernehmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

16. Bauantrag zur Errichtung einer Doppelgarage und Anlegung von Stellplätzen in der St. Jakobstraße

Es ist beabsichtigt, auf dem im unbeplanten Innenbereich gelegenen Grundstück an der St. Jakobstraße eine Doppelgarage zu errichten sowie Stellplätze anzulegen. Die Garage ist mit einem begrünten Flachdach vorgesehen.

Der Gemeinderat hatte sich zuletzt 2021 mit der Dachgestaltungssatzung befasst und Flachdächern auf Garagen zugestimmt, wenn sie begrünt werden.

Der Rat stimmt dem vorliegenden Antrag zu und erteilt das gemeindliche Einvernehmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

17. Zustimmung zur Annahme von Zuwendungen

Nach § 94 Abs. 3 der Gemeindeordnung entscheidet der Gemeinderat über die Annahme von Sponsoringleistungen, Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen. Der Ortsgemeinde Ediger-Eller wird folgende Spende angeboten:

Verwendungszweck	Zuwendungsbetrag	Zuwendungsgeber	Anderweitiges Beziehungsverhältnis zur Gemeinde
Sachspende: 12 Flaschen Riesling anl. des Neujahrsempfang 2025	213,60 €	Weingut Walter J. Oster Michael Oster Moselweinstraße 14 56814 Ediger-Eller	Ratsmitglied Ausschließungsgründe gem. § 22 GemO

Der Gemeinderat hat keine Bedenken und beschließt die angebotene Zuwendung anzunehmen. Der Rat bedankt sich ausdrücklich auch bei allen anderen Spendern unterhalb der Wertgrenze von 100 EUR.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Nichtöffentliche Sitzung

Die Beratungsergebnisse aus der folgenden nichtöffentlichen Sitzung des Ortsgemeinderates werden in der nächsten öffentlichen Sitzung des Gremiums bekannt gegeben.